

*Herr Bürgermeister Karl,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Bammentals,*

„Wir leben in unruhigen Zeiten.“

Nachdem uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie mehr als 2 Jahre massiv in unseren Gewohnheiten einschränkt haben, besteht die Hoffnung, dass wieder mehr Normalität im täglichen Zusammenleben einkehrt, damit das kulturelle Leben und das soziale Miteinander nicht auf der Strecke bleiben mögen.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind uns allen gegenwärtig und fordern uns als Gesellschaft heraus, denn es gilt die Geflüchteten bestmöglich zu unterstützen. Hier setzt Bammental ein Zeichen und zeigt große Solidarität mit den betroffenen Menschen. Ein Dank hierfür den Personen und Organisationen, die sich hierbei vorbildlich engagieren.

Die Auswirkungen auf Energiesicherheit, Energiepreise und Preissteigerungen in allen Bereichen bekommen wir alle, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, zu spüren und diese Entwicklungen haben natürlich auch Konsequenzen auf den Haushalt der Gemeinde und damit auf den Handlungs- und Gestaltungsspielraum Bammentals.

Planungen von Investitionsvorhaben werden zusehends schwieriger, da die vorhandenen Mittel aufgrund von Nichtverfügbarkeit von Materialien und Handwerkerleistungen, nur zu übersteuerten Preisen eingesetzt werden können.

Nichtsdestotrotz können wir der Verwaltung eine weitsichtige und gute Arbeit attestieren, welche aufgrund der weiterhin hohen Fluktuation in der Verwaltung eine Herausforderung darstellt. Herrn Bürgermeister Karl, den Amtsleiterinnen und Amtsleitern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes sagen wir Danke für die Leistungen, die sie für unsere Gemeinde erbringen. Bestrebungen, Personalkosten bei möglichen Einsparungen ins Visier zu nehmen, lehnen wir entschieden ab und wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen bei den anstehenden Tarifverhandlungen eine ausreichende und verdiente Steigerung der Bezüge, denn eine qualifizierte und motivierte Belegschaft dient uns allen.

Wir als SPD-Fraktion sind bestrebt die anstehenden und teilweise unvermeidlichen Kostensteigerungen sehr wohl zu prüfen und diese nicht unreflektiert auf die Bürgerinnen und Bürger weiter zu geben. Demzufolge haben wir zusammen mit der CDU/BV erreicht, dass in 2023 keine Erhöhungen der Kindergartenbeiträge durchgeführt werden. Die Erhöhung des Wasserpreises ist aufgrund der hohen Investitionsumlagen seitens des Wasserzweckverbandes unumgänglich. Wir können dieser Erhöhung jedoch nur zustimmen, da es möglich sein wird, die Abwassergebühren in den kommenden Jahren konstant zu halten, um so die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen zu halten.

**„Wir leben in unruhigen Zeiten -
die Bilanz für 2022 kann sich aber durchaus sehen lassen.“**

Wir können weiterhin auf sehr gute Gewerbesteuerereinnahmen zurückblicken, die allgemeine finanzielle Situation der Gemeinde Bammental ist gut und wir prognostizieren diese Entwicklung glücklicherweise auch für das Haushaltsjahr 2023.

Erlauben sie uns aber einen kurzen Rückblick auf die aus unserer Sicht wesentlichen Ereignisse des Jahres 2022.

Die langersehnte und mehrfach geforderte Beseitigung des **Schandflecks „Kerweplatz“** wurde in Angriff genommen und wir versprechen uns hiervon, dass die angedachte Konzeption nach der Umsetzung auch nachhaltig sein wird.

Die Erneuerung der **Friedensbrücke** wurde begonnen und wir alle erwarten sehnlichst die baldige Fertigstellung.

Der **Lärmschutzaktionsplan** wurde endlich erstellt und wir freuen uns, dass wir – bis auf wenige Ausnahmen – einen Konsens darüber herstellen konnten, dass in Sachen Verkehr Handlungsbedarf besteht, welcher die Lärmbelastigungen mindert und letztendlich auch die Sicherheit auf Bammentals Straßen erhöht. Mehr Sicherheit auf Bammentals Straßen fordern wir seit Jahren und dachten, dass dem mit der Einführung des **Parkkonzeptes** Rechnung getragen wird. Jedoch verstetigt sich bei uns der Eindruck, dass die Kontrollen nicht oder unzureichend durchgeführt werden. Herr Bürgermeister Karl, Sie haben zugesagt hierbei durch die Wiederbesetzung des Ordnungsamtes Verbesserungen herbeizuführen. Wir nehmen Sie hierbei beim Wort und behalten das Thema auf der Tagesordnung.

Die Weiterentwicklung unserer **Bildungslandschaft** ist fraktionsübergreifend ein großes Anliegen, welchem durch die Erweiterung des Gymnasiums Rechnung getragen wurde. Die notwendigen Verbesserungen der räumlichen Infrastruktur der Elsenzschule ist in Planung und findet unsere ausdrückliche Zustimmung. Ebenso sollten die Aufwendungen für beide Schulen bei der Schulsozialarbeit selbstverständlich sein und aus unserer Sicht nicht in Frage stehen. Neben den Erweiterungsbauten sind wir uns bewusst, dass eine moderne und zukunftsweisende Bildung zusätzlich durch eine ausreichende Verfügbarkeit von digitalen Medien und der hierbei erforderlichen Infrastruktur unterstützt werden muss. Das hat natürlich trotz Unterstützung von Förderungen aus Bundes- und Landesmitteln seinen Preis, welchen wir aber im Interesse der Zukunftsfähigkeit sehr gerne zahlen. Hierbei möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass wir den Einbau der Raumluftechnischen Anlagen im Schulzentrum und in den Kindertagesstätten sehr begrüßen.

Die **Digitalisierung** ist natürlich auch ein Schlüssel dafür, dass wir die Schulen, das Gewerbe und die privaten Haushalte in die Lage versetzen, den Zugang zu den neuen Medien zu erhalten. Hierbei haben wir noch einige Herausforderungen zu meistern, denn der bisherige Ausbau unserer kommunalen Liegenschaften lässt noch sehr zu wünschen übrig. Wir sollten versuchen, alles in Bewegung zu setzen, um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, denn nur so werden wir den Wettbewerbsvorteil von möglichen Gewerbeansiedlungen aufrechterhalten können. Die Option eines Glasfaseranschlusses ist wünschenswert und bringt hoffentlich Bewegung in die Situation.

**„Wir leben in unruhigen Zeiten –
die Vorausschau auf 2023 ist durchaus positiv.“**

Wir wissen alle nicht, wie sich die weltpolitische Lage entwickeln wird. Wir wissen alle nicht, wie sich die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen darstellen werden. Und wir wissen natürlich alle nicht, ob sich die abzeichnenden Preissteigerungen in allen Lebensbereichen fortsetzen werden. Trotz alledem schauen wir, was die Entwicklung des Haushaltes der Gemeinde Bammental betrifft, positiv in die Zukunft und sehen keinen Grund hier negative Prognosen von uns zu geben.

Wie bereits erwähnt, steht der Gemeindehaushalt für 2023 auf einer soliden finanziellen Basis. Es stehen viele Themen auf der Tagesordnung, die in den Haushaltsplan eingeflossen sind und welche wir nachfolgend kommentieren möchten.

Größere **Bauprojekte** sehen wir in 2023 nicht und das ist auch gut so, denn es ist dem Bauamt und dem Bauhof auf Dauer nicht zumutbar Jahr für Jahr über der Belastungsgrenze zu arbeiten. Nichtsdestotrotz gibt es jede Menge Themen, die es nachzuarbeiten bzw. vorzubereiten gilt und natürlich ist die Herausforderung unsere Liegenschaften in gewohntem Maße in Schuss zu halten anspruchsvoll genug.

Die Ausweisung von weiteren **Sanierungsgebieten** wurde begonnen und hierbei müssen wir auch den Blick darauf richten, wie wir es schaffen können, diese auch entsprechend zukunftsfähig zu gestalten. Hierbei müssen wir die selbst gesetzten **Klimaziele** im Auge behalten und es sollte unser aller Anspruch sein, hier nicht nur Lippenbekenntnisse von uns zu geben, sondern mit den eigenen Liegenschaften voran zu gehen, um die gesetzten Ziel zu erreichen.

Insbesondere das Rathaus hat hier Optimierungspotential, deren Nutzung wir unterstützen.

Wir wiederholen unsere Aussage vom letzten Jahr, dass wir offen dafür sind, für Großprojekte eine stärkere personelle Ausstattung des Bauamtes zu unterstützen. Denn es gilt jetzt schon, sich vorzubereiten auf die Aufgaben der nächsten Jahre in Sachen Klimaschutz und in der geplanten Umsetzung der Vorhaben, welche wir uns als Gemeinde im **Gemeindeentwicklungskonzept** zum Ziel gesetzt haben. Sicherlich stehen einige dieser Vorhaben unter Finanzierungsvorbehalt, jedoch sehen wir hierbei 3 Vorhaben, auf die wir uns vorrangig konzentrieren sollten und die aus unserer Sicht zukunftsweisend sind und die wir zügig und intensiv in 2023 beraten müssen.

Wir brauchen eine funktionsfähige und gut ausgestattete Feuerwehr und demzufolge ist nicht zu diskutieren, dass wir in naher Zukunft ein zeitgerechtes und den Bedürfnissen der Feuerwehr gerechtes neues **Feuerwehrhaus** brauchen. Die konkreten Planungen hierzu, bezogen auf Konzeption, Standort und Finanzierung gilt es in 2023 zu erarbeiten und zu konkretisieren.

Unser **Waldschwimmbad** kommt in die Jahre und benötigt einer grundlegenden Sanierung. Auch hierfür müssen im kommenden Jahr die Weichen gestellt werden, denn der Erhalt und die Renovierung des Waldschwimmbades sollte unser aller Ziel sein.

Das Areal rund um die **TV-Halle** und die Halle selbst gilt es zu entwickeln und zu modernisieren, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Hierbei sehen wir enormes Potential, nicht nur im sportlichen, sondern auch im kulturellen Bereich. Hierzu bedarf es in 2023 intensiver Gespräche mit allen Beteiligten, um die

Zukunftsorientierung des Areals rund um die TV-Halle erfolgsversprechend auf den Weg zu bringen.

Alle 3 Vorhaben erfordern frühzeitige und intensive Beratungen und keine Schnellschüsse, denn die finanziellen Herausforderungen sind groß, und mit der Umsetzung in den kommenden Jahren wird der finanzielle Spielraum der Gemeinde mit Sicherheit stark beansprucht werden.

Eine weitere Aufgabe, der wir uns perspektivisch stellen müssen ist die **Innenentwicklung** der Gemeinde. Bedeutet, wie wollen wir unseren Ort entwickeln. Können wir selbst bestimmen, ob ortsprägende Stellen fremdbestimmt gestaltet werden oder nehmen wir unsere Aufgabe wahr, Grundstücke zu erwerben und diese weiterzuentwickeln. Wir sehen hier sehr wohl Chancen für die Gemeinde, um zum Beispiel **seniorengerechtes** und **bezahlbares Wohnen** zu ermöglichen. Deshalb unterstützen wir die Verwaltung beim wirtschaftlichen Erwerb von geeigneten Grundstücken.

Letztendlich möchten wir noch auf die **interkommunale Zusammenarbeit** in Sachen Gemeindeverwaltungsverband, Zweckverbänden, Klimaschutzmanagement, Bauhöfen und weiteren gemeindeübergreifenden Themen eingehen. Wir nehmen zunehmend wahr, dass die Zusammenarbeit – warum auch immer - nicht überall reibungslos von statten geht, dass es unterschiedliche Meinungen gibt, die zu Verstimmungen beitragen und letztendlich zur Beendigung grundsätzlich sinnvoller Zusammenarbeit führen. Dies finden wir kontraproduktiv, denn wir sollten gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die begrenzten Mittel und begrenzten Personalkapazitäten so zusammen zu bringen, dass nicht nur jede

Gemeinde sich optimiert, sondern das wir Synergien nutzen und demzufolge müssen mögliche Egoismen zurückgestellt werden. Hierbei hoffen wir auf einen ersten Schritt und ein erstes positives Ergebnis bei den Untersuchungen für einen **gemeinsamen Bauhof** der Gemeinden Gaiberg, Wiesenbach und Bammental.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei den Vereinen, Organisationen und Personen, die sich ehrenamtlich und mit sehr großem Einsatz zum Wohle von uns allen einbringen bedanken und wünschen uns und zählen auch darauf, dass das Engagement auch in schwierigen Zeiten Bestand haben wird.

Die SPD stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 zu.

Dem vorliegenden Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2023 stimmen wir unter der zuvor geäußerten Prämisse zu, die Abwassergebühren im Laufe der kommenden Jahre konstant halten zu können.

Wir schließen mit dem Fazit,

**„Wir leben in unruhigen Zeiten –
die Gemeinde Bammental ist darauf vorbereitet.“**

In diesem Sinne, danken wir für die Aufmerksamkeit.

SPD-Fraktion
Rüdiger Heigl